N I E D E R S C H R I F T

Körperschaft:	**Große Kreisstadt Freital**		
Gremium:	**Stadtrat**		
Sitzung am:	**10. Januar 2019**		
Sitzungsort:	**Rathaus Potschappel**		
Sitzungsbeginn:	**18.15 Uhr**	Sitzungsende:	**19.55 Uhr**

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Herr Rumberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Nach der Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss am 3. Januar 2019 wurde von der CDU-Fraktion geäußert, ihre Anträge A 2018/012 (TOP 10) und A 2018/013 (TOP 11) im Stadtrat von der Tagesordnung zu nehmen und in die nächste Ausschussrunde zu vertagen.

Dies wird von Herrn Rülke bestätigt und die Tagesordnungspunkte 10 sowie 11 werden dementsprechend von der Tagesordnung genommen.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht. Damit ist sie in geänderter Form angenommen und die Nummerierung ändert sich entsprechend.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	**Große Kreisstadt Freital**
Gremium:	**Stadtrat**
Sitzung am:	**10. Januar 2019**

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 8. November 2018

3. Bekanntgabe des in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses

4. Beschlusskontrolle

5. Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber

6. Informationen und Anfragen

7. Tätigkeitsbericht der Seniorenbeauftragten

8. (Vorlagen-Nr.: B 2018/070)
   Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Großen Kreisstadt Freital für das Haushaltsjahr 2019

9. (Vorlagen-Nr.: I 2018/022)
   Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 1 und 2 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - III. Quartal 2018

10. (Vorlagen-Nr.: B 2018/084)
    Beschluss zur Umsetzung des Bauvorhabens Umbau der Bushaltestellen Glück-Auf-Straße

11. (Vorlagen-Nr.: B 2018/085)
    Beschluss zur Umsetzung des Bauvorhabens Gehwegerneuerung Oppelstraße und Teilstück Ringstraße

12. (Vorlagen-Nr.: B 2018/086)
    Beschluss zu Entwurf und Auslegung Bebauungsplan "Parkplatz Schloss Burgk"

13. (Vorlagen-Nr.: B 2019/002)
    Ergänzungswahl des Vertreters des 3. Beisitzers im Gemeindewahlausschuss für die städtischen Kommunalwahlen am 26. Mai 2019

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Rumberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 8. November 2018

Gegen die genannte Niederschrift liegen keine Einwendungen vor.

Tagesordnungspunkt 3

Bekanntgabe des in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses

Herr Rumberg verliest folgenden nichtöffentlich gefassten Beschluss des Stadtrates vom 6. Dezember 2018:
Beschluss-Nr.: 119/2018
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital wählt Herrn Silvio Messerschmidt zum Amtsleiter des Stadtbauamtes. Die Einstellung erfolgt zum 1. Juni 2019.

Tagesordnungspunkt 4

Beschlusskontrolle

Den Stadträten ist mit Datum vom 10. Januar 2019 die Beschlusskontrolle für das Jahr 2018 und der zurückliegenden Jahre zugegangen. Für Fragen steht der Bereich Stadtratsangelegenheiten zur Verfügung.

Tagesordnungspunkt 5

Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber

Herr Pfitzenreiter informiert, dass 117 Asylbewerber (89 Männer, 13 Frauen, 15 Kinder) dezentral in Freital untergebracht sind.

Herr Tschirner stellt fest, dass sich die Asylthematik in den letzten Jahren beruhigt hat und die Anzahl der Asylbewerber stagniert. Daher stellt er den Antrag, den Beschluss 034/2015 zur monatlichen Berichterstattung im Stadtrat aufzulösen und lediglich unter dem TOP Informationen und Anfragen zur Asylthematik zu berichten.

Herr Rumberg nimmt den mündlichen Antrag auf und wird es entsprechend in der Tagesordnung des Stadtrates am 7. Februar 2019 berücksichtigen.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Tagesordnungspunkt 6

Informationen und Anfragen

Herr Rumberg informiert, dass
- allen Stadträten die Zusammenfassung der Kontrollen im zweiten Halbjahr 2018 auf Einhaltung der Polizeiverordnung, Hundepolizeiverordnung und Straßenreinigungssatzung zugegangen ist.
- am 27. Januar 2019, 10.00 Uhr am Denkmal des Platz des Friedens die Kranzniederlegung zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus stattfindet, wozu alle eingeladen sind.

Herr Mahoche bedankt sich im Namen des Hainsberger Sportvereins bei der Stadt Freital und dem Landkreis, dass die Sporthalle des Berufsschulzentrums für das 4. Bambini Integrationsturnier genutzt werden konnte. Im Zuge dessen wurde der Hainsberger Sportverein von anderen Vereinen aus der Stadt Freital angesprochen, ob die Hallen am Gymnasium für sportliche Aktivitäten zur Verfügung stehen und wer dafür der Ansprechpartner ist.

Herr Pfitzenreiter führt aus, dass es diesbezüglich Gespräche mit dem Beigeordneten des Landkreises zur Nutzung der Landkreis-Turnhallen gibt. Was die Nutzung der Halle am Berufsschulzentrum anbelangt, gibt es noch sicherheitstechnische Bedenken. In anderen Hallen gibt es aber durchaus noch freie Kapazitäten, die jetzt dem Kreissportbund und den Vereinen mitgeteilt werden.

Frau Dr. Darmstadt kommt. Somit sind 29 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Rülke stellt im Namen der CDU-Fraktion folgende zwei Anträge mit der Bitte, diese im nächsten Stadtrat zur Beschlussfassung zu bringen:
- Änderung in der Veröffentlichung der Niederschriften des Stadtrates und der Ausschüsse
- Verbesserung des ÖPNV-Angebotes in der Stadt Freital

An Frau Weigel ist von einigen herangetragen wurden, dass die Berichterstattung/Protokollierung des Stadtrates im Amtsblatt viel Platz wegnimmt und diese sehr umfangreich sind. Sie hat diesbezüglich in umliegenden Gemeinden recherchiert, die ihre Sitzungen in verkürzter Form in ihren Amtsblättern darstellen. Dennoch sollte die Dokumentation nicht wegfallen und für jeden einsehbar sein. Das Geld, welches aufgrund einer verkürzten Darstellung der Stadtratssitzung eingespart wird, könnte genutzt werden, um das Freitaler Amtsblatt vom Papier her qualitativer zu gestalten.

Herr Mayer nimmt Bezug auf eine Postkarte „Kennst du die Freitaler?“ und fragt, ob und wie sich die Stadtverwaltung bzw. der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge an der Aktion der Initiative „ich bin Freitaler.de“ beteiligt.

Herr Rumberg antwortet, dass es sich um eine rein private Initiative handelt, wo sich weder die Stadt Freital noch der Landkreis daran beteiligt.

Herr Willing bringt im Namen der Fraktion DIE LINKE. schriftlich eine Anfrage zur Integration/Inklusion in Kindertagesstätten der Stadt Freital ein.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Tagesordnungspunkt 7

Tätigkeitsbericht der Seniorenbeauftragten

Frau Weigel geht anhand einer Präsentation auf ihre Tätigkeit als Seniorenbeauftragte ein.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Tagesordnungspunkt 8 **B 2018/070**

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Großen Kreisstadt Freital für das Haushaltsjahr 2019

Herr Rumberg bemerkt, dass es eine Aufgabe der Haushaltspolitik ist, die richtigen und finanziellen Grundlagen für eine zukunftsgerechte und solide Weiterentwicklung der Stadt zu legen. In Zusammenarbeit ist es gelungen, für das Jahr 2019 einen gesetzmäßigen und bestätigungsfähigen Haushaltsplan zu erarbeiten. Dank gilt vor allem dem Team der Finanzverwaltung für die gründliche und zuverlässige Vorbereitung. Für den Zeitraum 2019 bis 2022 ist ein Investitionsvolumen von über 56,5 Mio. Euro geplant, dessen Umsetzung nur mit der Bewilligung von Fördermitteln in Höhe von 31 Mio. Euro möglich ist. Die Prioritäten liegen unverändert in den Bereichen Schulen, Kinderbetreuung und Sport (16,8 Mio. Euro), Stadtsanierung (9 Mio. Euro), städtische Infrastruktur (16,6 Mio. Euro) und Brandschutz (11,4 Mio. Euro).

Herr Pfitzenreiter setzt den Schwerpunkt auf Kinder und Jugendliche sowie Familien. Für die sieben Grund- und drei Oberschulen sind laufende Bewirtschaftungskosten von 4,7 Mio. Euro und Investitionen von 11,6 Mio. Euro geplant. Für die Kinderbetreuung gibt es Ermäßigungen für Geschwisterkinder sowie Alleinerziehende und es sind Investitionen in Höhe von 6,9 Mio. Euro vorgesehen. Im freiwilligen Bereich wird weiterhin das Begrüßungsgeld für Neugeborene gezahlt und die Jugendarbeit bekommt Zuschüsse in Höhe von 196.000 Euro. Des Weiteren gibt es Aufwendungen für die kommunale Musikschule, die Stadtbibliothek, das Kulturhaus, das Soziokulturelle Zentrum sowie für Freitaler Sportvereine. Zahlreiche Angebote stehen kostenfrei für Kinder und Jugendliche zur Verfügung wie Städtische Sammlungen, Kinderfest im Rahmen des Windbergfests, Jugendfeuerwehr usw. Etwa jeder dritte Euro wird für die Betreuung und Bildung der Kinder eingesetzt. Herr Pfitzenreiter dankt ebenfalls allen Beteiligten, die an der Erstellung des Haushaltsplanes 2019 mitgearbeitet haben.

Herr Rülke schließt sich den Dankesworten an. Die drei wesentlichen Punkte des Haushaltes sind:

1. Er ist genehmigungsfähig.
2. Viele Mittel sind an die Pflichtaufgaben gebunden.
3. Es werden hohe Investitionen sowie freiwillige Aufgaben finanziert. Dabei werden sogar Pflichtkosten übernommen, die in der Zuständigkeit eigentlich der Landkreis zu erfüllen hat.

Auch mit Blick auf eine mögliche Schuldenfreiheit im Kernhaushalt 2021 bleibt dennoch ein Defizit bestehen. Wenn man weiter von der Substanz lebt und die Rücklagen schmelzen, wird man irgendwann nicht mehr in der Lage sein, Investitionen in dem jetzigen Umfang zu tätigen. Daher ist es notwendig, Schwerpunkte für die Entwicklung der Stadt zu setzen, die für Herrn Rülke in den Ballsälen Coßmannsdorf und der ehemaligen Lederfabrik liegen. Er bittet, um die planmäßige Genehmigung des Haushaltes nicht zu gefährden, heute keine erneuten Anträge bzw. Änderungswünsche mehr einzubringen.

Für Herrn Dr. Wasner ist dies der 29. oder 30. Haushaltsplan, den er in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Stadtrat verabschiedet und er freut sich, dass es mit Herrn Rumberg gelungen ist, mit der Haushaltsklausur ein Verfahren zu finden, die Komplexität des Haushaltes darzustellen. Der vorliegende Haushaltsplan ist planmäßig, zielstrebig sowie mit großer Offenheit und unter Mitarbeit der Stadträte erstellt worden. Er bedankt sich ebenfalls bei allen Beteiligten, aber vor allem beim Kämmerer Herrn Funk.

Herr Heinzmann bemerkt, dass die Fraktion DIE LINKE. dem Haushalt zustimmen wird. Er dankt ebenfalls für die geleistete Arbeit. Dennoch ist eine große Maßnahme noch offen, die er im Auge behalten wird, die Fortführung der Umgehungsstraße.

Herr Wolframm stellt folgenden Änderungsantrag:

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beauftragt den Oberbürgermeister die für die Fortbildung und damit verbundenen Kosten (Fahrtkosten etc.) der ehrenamtlich Tätigen aus dem Haushalt der Stadt Freital zu bezahlen.
2. Die Aufwandsentschädigung für das Ehrenamt ist dem anzupassen, was an Aufwand tatsächlich geleistet wird.

Dies bezieht sich auf die Behinderten-, Gleichstellungs- und Seniorenbeauftragte. Von Frau Weigel hat er erfahren, dass sie Fahrtkosten nicht ersetzt bekommt. Wenn sich jemand im Ehrenamt engagiert, sollten wenigstens die zusätzlichen Kosten (von ca. geschätzt 3.000,00 Euro/Jahr) aus den Mitteln des Ehrenamts übernommen werden.

Herr Rumberg weiß, dass bereits jetzt bei bestimmten Veranstaltungen oder Fahrten Einzelfallentscheidungen stattfinden und finanziert werden. Er nimmt das Anliegen auf und versichert, dass dies im Rahmen der Möglichkeiten auch weiter so gehandhabt wird. Daher fragt er Herrn Wolframm, ob es ausreichend ist, wenn es kein Änderungsantrag ist und die Verwaltung es so zur Kenntnis nimmt und umsetzt.

Herr Wolframm bejaht. Damit erfolgt keine Abstimmung über den Änderungsantrag.

Herr Wolframm kritisiert die schlechte Finanzierung der Kommunen durch das Land. Hinzukommt, dass die Stadt Freital über 30 % an den Landkreis zahlt, wobei hier bezweifelt wird, dass dieser seine Aufgaben so macht wie man es sich eigentlich wünscht. Das Land Sachsen muss die Finanzierung der Kommunen und Landkreise verbessern.

Herr Brandau bedankt sich nicht nur bei den Mitarbeitern und Stadträten, sondern vor allem bei den abgabepflichtigen Steuerzahlern der Stadt Freital. Er wünscht sich weiterhin, dass es irgendwann gelingt, die Abschreibung (AfA) zu erwirtschaften. Die für das Kulturhaus angesetzten 10.000 Euro für die Unterhaltung der baulichen Anlagen erachtet er im Vergleich zu 2018 und 2017 als zu gering. Bezüglich der ehemaligen Lederfabrik fragt er, ob die 750.000 Euro Abrisskosten im Investitionshaushalt enthalten sind.

Herr Funk antwortet, dass ein Teil im laufenden Haushalt und der andere Teil aus dem Jahr 2018 als Rest übertragen wird, so dass es insgesamt 1,5 Mio. Euro sind.

Herr Brandau geht davon aus, dass diese Summe für den Abriss nicht ausreicht und sich eher verdoppeln wird. Die Investition für den neuen Parkplatz Schloss Burgk hält er für entbehrlich sowie die dort vorgesehene öffentliche Toilette in Höhe von 170.000,00 Euro. Wenn eine öffentliche Toilette dann an anderer Stelle. Muss die Brücke über die Weißeritz im Bereich Sächsischer Wolf/Becker Fläche schon angegangen werden? Es sollte mit beiden Investoren gesprochen werden wie es weiter geht, da es bei beiden Maßnahmen Verzögerungen gibt. Den Beschluss zur Sanierung der Ballsäle Coßmannsdorf akzeptiert Herr Brandau, hätte diese Investition jedoch woanders umgesetzt. Des Weiteren stellt er die

Frage in den Raum, ob es nicht besser wäre, einen Doppelhaushalt zu erstellen. Die Haushaltsplanerstellung erfordert enormen Aufwand. Ein Doppelhaushalt würde eine erhebliche Kostenersparnis darstellen. Die Schießanlage und Kegelbahn im Stadtteil Pesterwitz führt so ein stiefmütterliches Dasein und man sollte sich dafür einsetzen, dass es ein Treff für alle Bürger und nicht nur den Sportverein wird.

Herr Rumberg führt zur Schießanlage und Kegelbahn Pesterwitz aus, dass es ständigen Kontakt mit dem Ortschaftsrat Pesterwitz gibt, um eine tragfähige Lösung für die Zukunft zu finden. Bezüglich des Doppelhaushaltes bemerkt er, dass man sich bis jetzt immer für einen Jahreshaushalt entschieden hat, weil präzisere Planungen machbar sind.

Herr Mayer dankt für die transparente und offene Diskussion zwischen Stadträten und Verwaltung. Begrüßt wird vor allem der Schuldenabbau, dass die letzte sanierungsbedürftige Schule, die Oberschule Hainsberg, saniert sowie der Hortanbau der Grundschule Ludwig-Richter fertiggestellt wird usw. Mit der von Herrn Rumberg zugesicherten Anschaffung von zwei Geschwindigkeitsmessanzeigetafeln wird die Verkehrssicherheit verbessert. Die Sanierung der Ballsäle Coßmannsdorf wird von der AfD-Fraktion unterstützt und man hofft, dass endlich mit dem Abriss der ehemaligen Lederfabrik begonnen wird. Als eine bleibende Aufgabe wird die Bürgerbeteiligung gesehen. Die Senkung der Kita-Gebühren sowie die Fortführung der Umgehungsstraße sind Maßnahmen, die die AfD-Fraktion weiter verfolgen wird. Gleiches gilt für die Sanierung der Oberhermsdorfer Straße sowie den Schuldenabbau im Trinkwasserzweckverband Weißeritzgruppe. Kritisch wird die neue Anbindung des neuen Stadtzentrums an die Leßkestraße/Dresdner Straße gesehen. Die Verwaltung wird ersucht, darüber nachzudenken, erst die Entwicklung des Areals „Sächsischer Wolf“ abzuwarten. Insgesamt wird der Haushalt positiv gesehen, so dass die AfD-Fraktion diesem zustimmt.

Frau Mihály-Anastasio schließt sich im Namen der Fraktion Freie Wähler Freital den Vorrednern an und wird dem Haushalt zustimmen.

Herr Käfer dankt im Namen des Ortschaftsrates Kleinnaundorf für die gute Zusammenarbeit z.B. beim Bau der neuen Kleinfeldanlage sowie bei der Sanierung des alten Sportplatzes am Meßweg und wünscht sich, dass diese beibehalten und ausgebaut wird. Dank sagt er auch für den städtischen Zuschuss für die in diesem Jahr stattfindende 875-Jahrfeier in Kleinnaundorf. Herr Käfer bittet, dass die in den Jahren 2015/2016 vorgelegte Investitionsliste zu Straßen (mit Grobschätzungen und möglichen Planungsbeginn) vervollständigt und mit dem Haushaltsentwurf 2020 vorgelegt wird.

Frau Dr. Darmstadt bittet, mit Blick auf den Sitzungsablauf, dass von Herrn Rumberg mehr auf die Redezeit hingewiesen wird.

Herr Rumberg stimmt Frau Dr. Darmstadt zu, ist jedoch der Meinung, dass nicht unbedingt zum Haushalt so auf die Einhaltung der Redezeit geachtet werden sollte, weil der Beschluss zum Haushalt eine entsprechende Tragweite hat.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 005/2019

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 gemäß dem 2. Entwurf vom 30. November 2018 (Anlage 1).

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Herr Rumberg bedankt sich für die Zustimmung zum Haushalt 2019 verbunden mit dem Wunsch und der Hoffnung, dass die vorgenommenen Projekte in entsprechender Qualität und Quantität umgesetzt werden.

Tagesordnungspunkt 9 **I 2018/022**

Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 1 und 2 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - III. Quartal 2018

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss am 13. Dezember 2018
Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss am 3. Januar 2019

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Tagesordnungspunkt 10 **B 2018/084**

Beschluss zur Umsetzung des Bauvorhabens Umbau der Bushaltestellen Glück-Auf-Straße

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss am 13. Dezember 2018
Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss am 3. Januar 2019

Herr Heinzmann stellt sich die Frage, ob mit den Mietern des angrenzenden Ambulatoriums über die Baumaßnahme gesprochen wurde, welche Wünsche sie gegebenenfalls hätten. Da Zauckerode keine Stadtteilvertretung hat wie andere Stadtteile, konnte die Bevölkerung nicht unmittelbar ihre Meinung zu dem Vorhaben sagen. Dennoch begrüßt er das Bauvorhaben.

Frau Kummer möchte wissen, ob die Regelungen der UN-Behindertenrechtskonvention, dass bis 2022 alle ÖPNV-Haltestellen barrierefrei umgebaut sein müssen, beachtet wurden.

Herr Rumberg bejaht.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 006/2019

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Umsetzung des Bauvorhabens Umbau der Bushaltestellen Glück-Auf-Straße. Die Umsetzung steht unter Finanzierungsvorbehalt (Erlass und Bestätigung Haushaltssatzung 2019, Bewilligung von Zuwendungen).

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 11 **B 2018/085**

Beschluss zur Umsetzung des Bauvorhabens Gehwegerneuerung Oppelstraße und Teilstück Ringstraße

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss am 13. Dezember 2018
Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss am 3. Januar 2019

Da kein Diskussionsbedarf besteht, folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 007/2019

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Umsetzung des Bauvorhabens Gehwegerneuerung Oppelstraße und Teilstück Ringstraße. Die Umsetzung steht unter Finanzierungsvorbehalt (Bestätigung Haushaltssatzung 2019, Bewilligung von Zuwendungen).

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 12 **B 2018/086**

Beschluss zu Entwurf und Auslegung Bebauungsplan "Parkplatz Schloss Burgk"

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss am 13. Dezember 2018

Frau Schattanek erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Herr Dr. Wasner fragt, ob es sich bei der Vorlage nur um den Beschluss zurr Auslegung und nicht um den Beschluss zur Durchführung der Maßnahme handelt.

Frau Schattanek erläutert, dass man sich im B-Planverfahren an dem Punkt befindet, wo der Entwurf gefertigt wurde, gebilligt und zur Auslegung freigegeben werden soll. Damit startet die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange.

Herr Dr. Wasner bittet, bei der Baumbepflanzung die Schattenwirkung zu berücksichtigen, damit es genügend Schattenstellflächen gibt. Des Weiteren sollte geprüft werden, ob die geplante öffentliche Toilette wirklich mittig geschaffen werden soll oder es nicht besser wäre, sie anderweitig anzuordnen. Dennoch begrüßt er die Errichtung einer öffentlichen Toilette.

Herr Brandau erinnert an die Thematik Vandalismus bei öffentlichen Toiletten. Er selbst lehnt jedoch den Parkplatz an dieser Stelle ab. Nur wenige Meter entfernt befindet sich an der Straße Altburgk der ehemalige Bauhof, der für einen Parkplatz besser geeignet ist, als an der Burgker Straße neben einem Wohngebiet.

Herr Heger lehnt den Parkplatz an dem Standort ebenfalls ab, zumal es sich um die letzte große Grünfläche handelt. Sinnvoller ist es, den Festplatz am Platz des Friedens ordentlich zum Parkplatz auszubauen. Dieser liegt im Einzugsbereich von Kulturhaus, Stadion und kann auch für Schloss Burgk genutzt werden, da die Entfernung bis dahin überwindbar ist.

Herr Mahoche äußert als Anwohner, dass viele auf ihn zukommen, ob es keine andere Möglichkeit für einen Parkplatz gibt. Als mögliche Varianten nennt er hier

- die Stellflächen des Berufsschulzentrums die am Wochenende leer sind und zum Beispiel für den Schlossadvent genutzt werden können, oder
- die Grünfläche zwischen Windbergallee und Otto-Dix-Straße/Rotkopf-Görg-Straße (ehemals Trabitreffen).

Andere Städte versuchen die Autos aus ihren Städten raus zu bekommen und Freital holt sie sich durch diese Maßnahme rein. Herr Mahoche unterstützt, dass das Schloss Burgk attraktiver wird, aber nicht auf Kosten der Anwohner entlang der Burgker Straße. Er schlägt vor, einen Parkplatz außerhalb der Stadt zu bauen. Darüber sollten die Fraktionen beraten und die heutige Vorlage nicht zur Abstimmung bringen.

Herr Mayer sieht es ebenfalls kritisch, eine Lärmquelle neben einem Wohngebiet zu schaffen und dabei Flächen wie den ehemaligen Bauhof oder den Platz des Friedens nicht zu berücksichtigen. Kritisch ist auch die Schaffung von Busparkplätzen zu sehen, die oft nachts bzw. in den zeitigen Morgenstunden starten. Selbst das Schallschutzgutachten zeigt, dass es zu Überschreitungen der Orientierungswerte kommen wird. Die Busse lassen ihren Motor warm laufen und die Fahrgäste unterhalten sich. Hier werden die Anwohner absichtlich Lärm ausgesetzt. Er stellt den Antrag, die Vorlage in die Ausschüsse zurückzuweisen.

Herr J. Müller spricht sich für den Parkplatz an der Burgker Straße aus. Von Anfang an als es um die Planung der Baufelder an der Burgker Straße ging, sahen die Pläne eine Bebauung der Fläche vor. Dies hätte von den Mietern/Eigentümern beachtet werden müssen, bevor sie dort hingezogen sind.

Herr Üregi weiß, dass das Schloss Burgk zusätzliche Stellflächen benötigt. Er bemängelt jedoch die Gestaltung des Parkplatzes. Als positives Beispiel nennt er hier die Gestaltung des großen Parkplatzes in Pillnitz, der mit großen Hecken von der Straße aus nicht sichtbar ist.

Herr Schautz bemerkt zur Gestaltung, dass es um ein B-Planverfahren und keine Ausführungsplanung geht. Da bringt auch die Zurückweisung in die Ausschüsse nichts.

Frau Schattanek ergänzt, dass inhaltliche Dinge im Rahmen der Beteiligung zu erfolgen haben.

Herr Mahoche nimmt Bezug auf die Äußerung von Herrn J. Müller, dass Mieter/Eigentümer sich hätten im Vorfeld informieren sollen, bevor sie an die Burgker Straße ziehen. Herr Mahoche ist Mieter/Eigentümer und ihm wurde damals mitgeteilt, dass aufgrund der oberirdischen Stromleitung keine Bebauung der Fläche erfolgt.

Herr Schautz legt dar, dass der gültige B-Plan eine Bebauung der Fläche vorsieht. Anstelle dieser wird nun der Vorschlag unterbreitet, einen Parkplatz zu errichten.

Herr Retz bestätigt, dass schon mit der Entscheidung zum Bau der Burgker Straße und Erschließung der Baufelder, die damaligen Stadtverordneten auf der Fläche einen Parkplatz für Schloss Burgk vorgesehen haben. Wenn man den Parkplatz auf der ehemaligen Fläche des Bauhofes an der Straße Altburgk errichten würde, geben es die Kritik mit Lärm, Schallschutz usw. auch. Herr Retz widerspricht, dass es die letzte grüne Fläche in Burgk wäre.

Herr Brandau äußert dass die Entwicklung des Schlosses Burgk gerade erst beginnt und ein Parkplatz entstehen soll, wobei es überhaupt keinen Zeitdruck gibt. Bei näheren Betrachtungen könnten bessere Flächen gefunden werden, die ebenfalls fußläufig gut zu erreichen sind.

Herr Schautz erinnert an die Untersuchungen zur möglichen Bewerbung für die Landesgartenschau. Da wurde für dieses Areal die jetzige Fläche als idealer Standort für einen Parkplatz festgeschrieben. Darauf aufbauend befindet man sich jetzt im offiziellen Verfahren. Er bittet, dieses Verfahren zu Ende zu bringen und die Ergebnisse abzuwarten.

Herr Rumberg führt aus, dass es mit der Weiterentwicklung von Schloss Burgk, dem Schlossadvent und aktuell zur Eröffnung von Oskarshausen immer wieder auf die fehlenden Parkplätze hingewiesen wird. Bezüglich der Lärmbelastung usw. geht es nicht um den Bau einer großen Hauptstraße. Es geht um den Bau eines Parkplatzes, wo in der Regel Fahrzeuge ohne laufenden Motor abgestellt werden. Ob die angesprochene Situation der warmlaufenden Busse so eintritt, kann sich Herr Rumberg momentan nicht vorstellen.

Herr Rülke stellt fest, dass der Platz des Friedens bereits jetzt schon zu bestimmten Veranstaltungen überfüllt ist und demnach zusätzliche Kapazitäten benötigt werden. Bei der Betrachtung der Historie bis zur nun vorliegenden Vorlage, ist die Zustimmung die einzig logische Konsequenz. Herr Rülke spricht sich gegen den Antrag auf Zurückweisung in die Ausschüsse aus.

Herr Mayer weist darauf hin, dass bereits jetzt viele Tagesfahrten ab Freital starten und davon auszugehen ist, wenn der Parkplatz für die Busse an der Burgker Straße fertig ist, die Busse auch von dort starten werden.

Herr Dr. Wasner spricht sich mit Blick in die Zukunft für die Vorlage aus.

Da es keinen weiteren Diskussionsbedarf gibt, bringt Herr Rumberg den Antrag von Herrn Mayer, die Vorlage in die Ausschüsse zurückzuweisen zur Abstimmung.

Von den anwesenden 29 Stimmberechtigten sprechen sich lediglich drei für den Antrag aus. Damit ist er abgelehnt.

Es folgt die Abstimmung der Vorlage.

Beschluss-Nr.: 008/2019

1. **Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital billigt den Entwurf und die Begründung einschließlich der Dokumente „Schalltechnisches Gutachten“ und „Baugrunduntersuchungen“ des Bebauungsplanes „Parkplatz Schloss Burgk“ in der Planfassung vom November 2018.**
2. **Der Entwurf des Bebauungsplanes sowie die Begründung einschließlich der Anlagen zur Begründung sind nach § 3 Absatz 2 BauGB öffentlich auszulegen. Den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben (§ 4 Absatz 2 BauGB).**
3. **Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.**

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	5
Stimmenthaltungen:	1

Tagesordnungspunkt 13 **B 2019/002**

Ergänzungswahl des Vertreters des 3. Beisitzers im Gemeindewahlausschuss für die städtischen Kommunalwahlen am 26. Mai 2019

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss am 3. Januar 2019

Herr Specht verlässt den Saal. Somit sind 28 Stimmberechtigte anwesend

Herr H. Leuschner erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Da kein Diskussionsbedarf besteht folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 009/2019

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital wählt den Stellvertreter des 3. Beisitzers des Gemeindewahlausschusses entsprechend dem Wahlvorschlag der Anlage 2.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	28
Davon stimmberechtigt:	28
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Rumberg beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.